

**STANDORT**

angeblicher Zeichenstein  
Begehung : 21.7.1989

**Gemeinde** : Bregaglia Vicosoprano

**Nummer** : 7605.V.01

**Kanton** : GR

**Tal** : Bregaglia

**Ort** : im Bachbett der Maira bei Roticcio, nördlich von Crot, nahe bei der Ebene Pranzaira

**Name** : monolitho di Pranzeira

**Karte** : LK 1276 **Koordinaten** : ca. 769,12|136,33|1127

**GEOLOGIE**

**Gestein** : Granit

**Art** : verstürzter Block

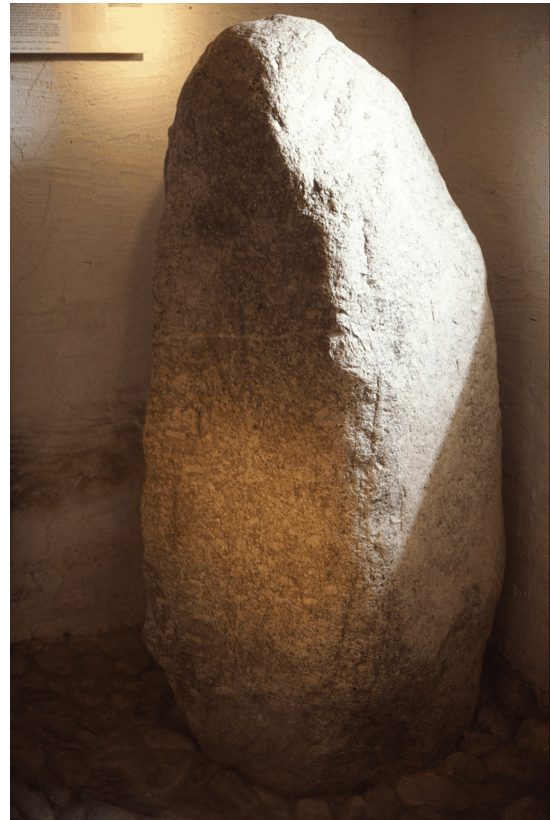
**Erhaltungszustand** : glattpoliert wie ein Geröll

**Oberfläche** : zylinderförmig

**Durchmesser** : 70 cm **Höhe** : 180 cm

**TYPLOGIE**

**Zeichnungen** : gepunzte Linien (?)



Der Monolith hat angeblich prähistorische Gravuren einer dreifachen Zick-Zack-Linie.

**Datierung** : E. Anati hat den Block untersucht und datiert die Gravuren ins 3. Jahrtausend v. Chr.; das dürfte aber eher eine Glaubensfrage sein.

**Bibliographie** : [JbSGU 1980, 257](#); Anati E. 1984, 113-119

**Abbildung** : JbSGU 1980, 257, Abb.24

**Bemerkungen** : Der Monolith wurde 1962 vom Bildhauer G. Pedretti mit der Zweckbestimmung als Grabstein in Celerina aus dem Bachbett der Maira geholt und 1974 von F. Rogowski (Braunschweig) als Menhir 'erkannt', der als astronomisches Beobachtungsinstrument gedient haben soll. E. Anati untersuchte den Stein im Juni 1977 (Bericht im Talmuseum von Stampa), fand die angebliche Zickzack-Linie und erklärte den Stein zur Stele des 3. Jahrtausend v. Chr.

Ich konnte mit dem besten Willen nicht feststellen, dass die winzigen gepickten Punkte verwittert sein sollen, was bei der Lage des Steins im Bachbett aber der Fall sein müsste, ich hatte eher den Eindruck neuer «Punzierung» die vielleicht beim Transport des 800 kg schweren Blocks von Roticcio nach Celerina auf die Oberfläche kamen. Es ist sogar denkbar, dass es sich um Aufprallmarken anderer Gerölle handelt, noch während dem der Stein im Bachbett lag.

Der Stein steht jetzt im Talmuseum (Chesa Grande) von Stampa.